

Bruder Meinrad & Adolph Kolping

Bruder Meinrad war vor seinem Klostereintritt ein solcher junger Handwerker aus ärmeren Verhältnissen, der von den durch das Engagement Adolph Kolpings gegründeten Katholischen Gesellenvereinen profitieren konnte. So wurde er auf seiner Wanderschaft als Geselle dort Mitglied und fand darin wichtigen Anschluss. Sicher half ihm dies auch, dass er in einem ähnlichen Alter wie Adolph Kolping dem Ruf zu einem geistlichen Lebensweg folgte und in das Kloster Einsiedeln eintrat. Noch als Kandidat des Klosters engagierte er sich in dem Katholischen Gesellenverein Einsiedeln und blieb sein Lebtag mit Freunden aus dieser Zeit und dem Gesellenverein verbunden. Die Kolpingfamilie Einsiedeln führt in Andenken an sein früheres Mitglied das Antlitz von Bruder Meinrad auf ihrer Fahne (zu sehen in der ihm gewidmeten Ausstellung im Gästebereich des Klosters). Diese Verbundenheit bekommt einen besonderen Ausdruck durch die Übergabe dieser Reliquie von Adolph Kolping an das Kloster Einsiedeln. Ganz im Sinne ihres Gründers Adolph Kolping und ihres früheren Mitglieds Bruder Meinrad engagiert sich die Kolpingfamilie bis heute für die Förderung von Gemeinschaft und die Bekämpfung sozialer Not.

Der selige Adolph Kolping war und ist auch heute noch vielen Menschen ein Vorbild. Den Mut zu handeln, Solidarität zu leben und das christliche Vereinsleben zu pflegen, dafür steht auch heute noch die Kolpingsfamilie. Sind auch Sie an einem katholischen Verein interessiert, der diese Werte lebt, dann schauen Sie online, wo sich die nächste Kolpingsfamilie in ihrer Nähe befindet: www.kolping.ch/gemeinschaft



Heiliger des Monats

Mit dieser Aktion im Heiligen Jahr 2025 möchte das Kloster Maria Einsiedeln einige Heilige der Katholischen Kirche vorstellen, die Zeitgenossen von Bruder Meinrad Eugster (1848-1925) waren.

Heilige sind keine Supermensen mit übernatürlichen Kräften, sondern Menschen wie Du und ich, die ganz durchdrungen von der Liebe Gottes versuchen, das Evangelium mit ganzem Herzen und mit ganzer Kraft zu leben und somit für uns zum Vorbild im Glauben zu werden.

Einer dieser Vorbilder ist Bruder Meinrad Eugster, dessen 100. Todestag wir im Kloster Einsiedeln dieses Jahr begehen und feiern. Wir sind dankbar für Alltagsheilige wie den ehrwürdigen Diener Gottes Bruder Meinrad Eugster.

In diesem Zusammenhang wurde dem Kloster Einsiedeln am 29.11.2025 eine Reliquie des Seligen Adolph Kolping durch den Generalpräses Msgr. Christoph Huber überreicht. Die Reliquie wurde im Beisein der Vertretungen der verschiedenen Kolping Familien der Schweiz feierlich eingesetzt. In Zukunft wird die Reliquie in der Krypta zur Verehrung der Gläubigen aufbewahrt.

Wenn Sie mehr über Bruder Meinrad erfahren möchten, besuchen Sie gerne die Ausstellung im Gästebereich des Klosters (Eingang Hofpforte) oder nehmen Sie an der monatlichen Andacht am Grab unseres Mitbruders teil: jeweils am 14. eines Monats um 15.00 Uhr. Weitere Informationen finden Sie im Flyer zum Gedenkjahr (erhältlich bei den Seitenportalen der Klosterkirche) oder auf der Webseite www.brueder-meinrad.ch

Heiliger des Monats

Dezember 2025

Seliger Adolph Kolping



* 08. Dezember 1813 in Kerpen, Deutschland
† 04. Dezember 1865 in Köln, Deutschland

Kurzbiographie von Adolph Kolping

Adolph Kolping wurde am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln geboren und wuchs als Sohn eines Schäfers in sehr bescheidenen Verhältnissen auf. Nach dem Besuch der Volksschule war daher an höhere Schulbildung nicht zu denken und er machte eine Lehre zum Schuhmacher. Nach bestandener Gesellenprüfung 1829 arbeitete er in verschiedenen Betrieben und lernte die sehr schwierigen Lebensverhältnisse von Handwerkern auf Wanderschaft kennen. Durch die Unterstützung verschiedener Menschen wurde ihm als 24jährigem ermöglicht, das Gymnasium zu besuchen und seinem Wunsch, Priester zu werden, nachzugehen. 1845 wurde er in Köln zum Priester geweiht. Schon während seiner ersten Stelle als Kaplan in Wuppertal-Elberfeld begegnete er wieder den katastrophalen Lebensbedingungen junger Männer in den Arbeitsverhältnissen der beginnenden Industrialisierung. Als eine Möglichkeit, in diesen sozialen Problemen zu helfen, entdeckte er Gesellenvereine. Seither widmete er sein ganzes Leben der Verbreitung der Idee, durch Gründung solcher Vereine Gesellen in Wohnheimen gute Unterkünfte, familiäre Gemeinschaft in Treffen und Aktivitäten sowie spirituellen Halt und persönliche Entwicklungschancen durch Bildung zu bieten. Ausserdem war Kolping als Journalist und Herausgeber für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften

tätig, um die wirtschaftliche und religiöse Not vieler Menschen bekannt zu machen sowie zu Hilfe und Unterstützung aufzurufen. Am 4. Dezember 1865 starb er kurz vor der Vollendung seines 52. Lebensjahres, nachdem er sich trotz vieler Krankheiten unermüdlich für die Katholischen Gesellenvereine und allgemein gegen soziales Elend eingesetzt hatte. 1991 wurde er seliggesprochen und seither beten die Katholischen Gesellenvereine, die inzwischen «Kolpingsfamilie» heissen, für seine Heiligsprechung.

Liturgischer Gedenktag

4. Dezember



Einsiedler Gesellenverein 1873,
Joseph Gebhard (später Br. Meinrad) Eugster
ist der zweite von links in der vordersten Reihe.

Tagesgebet der Kirche

Gott, unser Vater, du hast den seligen Adolph Kolping vom Handwerker zum Priester berufen, um durch ihn junge Menschen in ihrer religiösen und sozialen Not zu helfen. Auf seine Fürsprache gib uns Einsicht in die Nöte unserer Zeit und schenke uns Kraft, sie zu überwinden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Novene zum sel. Adolph Kolping

zu beten an neun aufeinander folgenden Tagen

Ewiger Vater, der selige Adolph Kolping kannte die Nöte der Menschen seiner Zeit. Mit Tatkraft und brennendem Eifer für das Evangelium war er für seine Mitmenschen da. Gib auch mir die Kraft, meine Augen nicht vor Menschen in Not zu verschliessen, so dass ich meiner christlichen Pflicht zur Menschenliebe gerecht werden kann. Amen.

Vater unser.

Gegrüsst seist du Maria.

Ehre sei dem Vater.

Seliger Adolph Kolping, bitte für uns!